



Wenn das Leben  
keine Vision hat,  
nach der  
man sich sehnt,  
die man  
verwirklichen möchte,  
dann gibt es auch  
kein Motiv,  
sich anzustrengen.

*Erich Fromm*

Nicht jeder kann mitarbeiten, möchte aber doch an der **IM-Idee** mitwirken. Wir wollen auch Freunde und Förderer gewinnen, die durch einmalige oder wiederkehrende Zuwendungen mithelfen, integrative Veranstaltungen und Objekte zu unterstützen.

**Spendenkonto:**

**IBAN: DE28 4305 1040 0014 0030 08**

**bei der Sparkasse Hattingen**

Eine Spendenbescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt wird Ihnen auf Wunsch zugesandt.



**Ansprechpartner:**

**Margit Pleuger**

Altenloher Weg 8 - 58256 Ennepetal  
Telefon: 0 23 33 / 7 67 34  
pleuger@wohnenuntermregenbogen.de

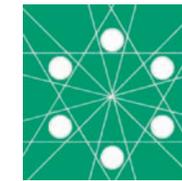
**Thomas Gilles**

Querstr. 3 - 58256 Ennepetal  
Telefon: 0 23 33 / 63 12 75  
gilles@wohnenuntermregenbogen.de

**Carin Kruij**

Königsteiner Str. 64a - 45529 Hattingen  
Telefon: 0 23 24 / 8 23 19  
kruij@wohnenuntermregenbogen.de

**Besuchen Sie doch unsere Homepage:  
[www.wohnenuntermregenbogen.de](http://www.wohnenuntermregenbogen.de)**



**Integrationsmodell**  
Kreisverband  
Ennepe-Ruhr-Kreis e.V.

*Miteinander  
Gemeinschaft  
erleben*



Ausgabe 04/2015

## Wer sind wir?

Wir sind Eltern  
von behinderten Kindern.

Während der Schulzeit unserer Kinder kam das Thema auf: *“Wo werden unsere Kinder später leben und arbeiten?”* Wir sahen uns verschiedene Wohnformen und Einrichtungen an. Da unsere Kinder sich als Gruppe gut verstanden, war es für uns wichtig, sie zusammen unterzubringen. Diese Möglichkeit, alle unter einem Dach zu vereinen, gestaltete sich in bestehenden Wohnformen als schwierig. Somit war die Idee, uns zusammenzuschließen und für unsere Kinder einen eigenen Wohnraum zu schaffen, geboren. Mit der Zeit kamen andere Eltern auf uns zu und die Gruppe wuchs. Wir gründeten die Elterninitiative *“WohnEN unterm Regenbogen”*. Zeitnah lernten wir das Integrationsmodell in Essen kennen, identifizierten uns mit ihm, und bildeten den Verein *“Integrationsmodell Kreisverband EN e.V.”*, wurden dann auch Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband.

Unserem Ziel waren nun die Weichen gestellt:  
*“Ein Haus für wunderbare Kinder!”*

## Was wollen wir?

Menschen mit Behinderung sollen die Chance erhalten, so nah wie möglich am Leben teilzuhaben. Freizeit sollte nicht hinter verschlossenen Türen stattfinden. Erfahrungen und Erlebnisse sollten gemeinsam geteilt werden, niemand darf ausgeschlossen werden. Wir wünschen uns eine Wohnform, die familiär und offen ist für jeden Menschen.



Seit September 2012 ist unser Traum Wirklichkeit geworden. In einer 200 qm großen Wohnung wohnen derzeit 5 behinderte junge Menschen. Die Wohnung befindet sich in Ennepetal in einem Wohnkomplex der Voerder Wohnungsbaugenossenschaft, die schon beim Bau des Hauses sehr auf unsere Wünsche und die Bedürfnisse der besonderen Bewohner eingegangen ist.

## Was ermöglichen wir?

In ihrer Freizeit treffen sich die Bewohner und ihre Freunde zu gemeinsamen Unternehmungen wie Kino- und Theater-Besuch, Schwimmen, Kegeln oder auch gemeinschaftliches musizieren. Und einmal im Jahr geht's auf große Tour – für 14 Tage steht eine Freizeit an. Gerne begrüßen wir, die Bewohner und ihre Betreuer des SaBRuhr (Bochum), euch als Gäste.

